

Berichterstattung in der Solothurner Zeitung
(Mittelland-Zeitung)
zum Referat vom 8. Mai 2008
im Architekturforum Solothurn

17 MZ Dienstag, 13. Mai 2008

Den Wickeltisch neu auch für Männer

Salvisbergisch Informationen zum Stand der Dinge beim Lares-Pilotprojekt im Architekturforum

Zwei Fachfrauen von «Lares» informierten am Salvisbergisch über ihre Mitarbeit am Vorprojekt des Erweiterungsbaus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten. Für einmal war der Tisch zu zwei Dritteln von Frauen besetzt.

HELMUTH ZIPPERLEN

Im Juli vergangenen Jahres stellte Kathrin Peter am Salvisbergisch das Projekt Lares vor (wir berichteten). Dieses setzt sich dafür ein, dass die unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnisse von Frauen in den Planungsprozess miteinbezogen wer-

den. Damals wurden durch eine Ausschreibung drei Fachfrauen aus den Gebieten Soziologie, Geografie, Design, Architektur oder Freiraumgestaltung für das Vorprojekt der Fachhochschule in Olten gesucht. Denn der Kanton als Bauherr legt bei diesem Bauprojekt Wert auf einen gengerechten Bau.

Das Optimale herausholen

Mit Susanne Hofmann, Ilinca Manaila und Barbara Zibell konnte ein entsprechendes Frauentrio gefunden werden. Diese stiegen in die Arbeiten zum Vorprojekt ein, was anfänglich nicht ganz ohne Nebengeräusche abging. Aber nach vier Sitzungen, wel-

che mehr Workshops glichen, wurden die Einwände der drei «Lares»-Frauen als für das Projekt bereichernd empfunden. Es wäre indessen falsch zu meinen, die drei Expertinnen würden sich lediglich auf Frauenanliegen beschränken. Es geht vielmehr darum, für alle Nutzer und Nutzerinnen das Optimale aus dem Projekt herauszuholen.

Männer wechseln Windeln

Mehrheitlich werden wohl Frauen in diesem Gebäude tätig sein. Da die Fachhochschulrinnen und -schüler zudem älter als an Universitäten Studierende sein werden, muss in der Planung mit zehn Prozent Verheirateten gerechnet werden. Also müssen auch die Anliegen von Kindern berücksichtigt werden. Wie weit können Kinder am Arbeitsplatz betreut werden oder gibt es eine nahe gelegene Kindertagesstätte? Gibt es Spielmöglichkeiten für Kinder? Das führt letztlich dazu, dass auch in den Männertoiletten Wickeltische vorhanden sein müssen. Schliesslich geht es um ein störungsfreies Miteinander. Funktionsbereiche gehören ebenso getrennt, wie es auch Rückzugsmöglichkeiten für stilles Arbeiten geben muss.

Ergänzungen zum Projekt wurden auch aus der Sicht der Gleichstellung gemacht, die jedoch allen Lehrenden, Studierenden und dem Personal dienen. Die drei «Lares»-Frauen kamen in

Architekturforum **Warum Gender Schule macht**

Das nächste Gespräch am Salvisbergisch findet morgen Abend um 20 Uhr im Touringhaus an der Bielstrasse statt. Ilinca Manaila und Susanne Hofmann bilden zusammen mit Barbara Zibell die Fachfrauengruppe von Lares, die im Auftrag des Kantons und der Fachhochschule Nordwestschweiz im Neubauprojekt mittels Gender Mainstreaming mitarbeitet. Die Aufgabenstellung waren die Erstellung eines Genderkriterienkataloges, die Integration ins Pflichtenheft des Architekten sowie das Verfassen von Stellungnahmen zum Pflichtenheft, Gestaltungsplan und zu den Sonderbauvorschriften. (MGT)

eine reine Männerrunde, welche inzwischen ihre Anwesenheit als äusserst anregend empfindet.

Im November wird entschieden

Nach Pfingsten ist das Vorprojekt abgeschlossen. Es geht zur Genehmigung an Regierungsrat und Kantonsrat und wird voraussichtlich am 30. November 2008 dem Volk unterbreitet. An die Gesamtkosten von 86,7 Mio. Franken leistet der Bund einen Beitrag von 20 Mio. Franken. Es ist beabsichtigt, dass der Kanton einen langjährigen Mietvertrag mit der Fachhochschule Nordwestschweiz abschliesst, so dass die Investitionen des Kantons in den Bau durch den Mietzins amortisiert werden. An die Miete zahlen auch die Kantone Aargau und die beiden Basel.

Spatenstich 2010 geplant

Erst nach der Volksabstimmung wird ein konkretes Ausführungsprojekt ausgearbeitet. Der Spatenstich ist für das Jahr 2010 und die Eröffnung dann auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 geplant. Der ebenfalls anwesende Bernhard Mäusli, stellvertretender Kantonsbaumeister, ist erfreut über die Mitarbeit der drei «Lares»-Expertinnen. Er konnte auch mitteilen, dass die Absicht besteht, die Frauen auch beim Ausführungsprojekt mit einem entsprechenden Mandat zu betrauen.

Einfluss nehmen bei Bauten

Das Projekt Lares – Frauen setzen Zeichen bei Bau und Planung möchte erreichen, dass mehr Frauen in den Trägerschaften grosser Planungs- und Bauvorhaben vertreten sind und dadurch stärker an der Gestaltung des Lebensraums teilhaben. Das dreijährige Projekt wird von «P, A, F – Planung, Architektur, Frauen.» und der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen sowie der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Bern und dem dortigen

Stadtplanungsamt getragen. «Lares» ist derzeit bei zwei grossen Bauvorhaben involviert; beim Neubau der Fachhochschule in Olten sowie bei der Umgestaltung des Breitenrainplatzes in Bern. Noch werden weitere Bau-trägerschaften grosser Bau- und Planungsvorhaben aus allen Teilen der Schweiz gesucht, die interessiert sind, in einem Pilotprojekt mit einer «Lares»-Fachfrauengruppe zusammenzuarbeiten. (RB)

MEHR zum Projekt unter www.lares.ch